

Dieser Ordner ist natürlich nicht unproblematisch, ich blamiere meine Schülerinnen und Schüler nicht, aber ich will, dass die ständig gleichen Probleme – zum Teil bis zum Ende der Gymnasiumzeit (teilweise bis zu drei Jahre Referatstraining in bis zu drei Fächern bei mir!) – endlich ausgemerzt werden.

Auffallend ist, dass zentrale Fehler oft bei sehr guten Referaten auftreten, da diese engagierten meist deutlich länger als die anderen gehen und dann im Vorbereitungseifer hin und wieder diese Fehler-Aspekte außer Acht gelassen werden.

Hier die Liste mit zentralen Fehlern/Fallstricken/Risiken und mit klaren Anweisungen:

- Es ist nahezu unmöglich, Schülern klarzumachen, **dass das Bild auf dem häuslichen Monitor in Farbe und Lesbarkeit nur begrenzt etwas mit dem Activboard in der Schule zu tun hat.** Aus diesem Grund habe ich in Rücksprache mit meinen Schülern klar definierte Anforderungen aufgestellt, die sich in der Realität bewährten – unabhängig vom Blick auf den eigenen Bildschirm:
 - **Schriftgröße:**
 - Am **Activboard: Arial 60** (Spielraum 48 – 72)
 - Auf **Plakaten**, egal wo sie hängen: **Arial 150 – 190** / oft sinnvoller: deutlich/schön **handgeschrieben**
 - **Hintergrundfarbe** beim Activboard/Plakat: **niemals** eine **dunkle** Hintergrundfarbe, Dunkel fängt schon bei Grün, Rot an, von Blau ganz zu schweigen, zwei Möglichkeiten der **Lösung**:
 - **Weißer Schrift** (von ihr wird viel zu selten Gebrauch gemacht!)
 - **Weißes Textfeld** auf dunklem Hintergrund, schwarze Schrift in dieses Textfeld
- **Bei großen und wichtigen Referaten ist es unerlässlich, Tage vorher alles am Activboard zu erproben, da können viele Überraschungen auftreten:**
 - Bilder/Ton lassen sich nicht anklicken
 - Alles hat sich plötzlich komplett verschoben
 - Probleme mit der Lesbarkeit (siehe oben!)
 - Activboard akzeptiert Stick nicht
 - **Tipp: Test zusammen mit Freunden, die eine Ahnung vom Computer haben und Activboard/Plakate von der letzten Bank im Klassenzimmer aus sich ansehen**
- **Gewagte Konstruktionen** – z.B. an Lampen, Spiegeln – wirklich **vorher ausprobieren** und nicht zur Gefährdung/Erheiterung der Mitschüler während des Referats sorgen!
 - Zu den gewagten Konstruktionen gehört auch der oder die **Kartenständer**, an den/die manche fast schon Anforderungen aus dem Sportunterricht stellen! Ein quer durch das Klassenzimmer gespanntes Seil „schmeißt“ jeden Kartenständer als Seilhalter um, auf jeden Fall dann, wenn noch zig Sachen ans Seil gehängt werden.
 - Grundsätzlich auch das **behängte Seil testen**, nicht nur die Seil-Konstruktion ohne Belastung.
 - 2-3 Plakatschichten an der Tafel packen die meisten **Magnete** nicht und die super gestaltete Gliederung rauscht mitten im Referat Magnet um Magnet in steter Beschleunigung zu Boden.

- Stabile Verankerung der Gliederung am **Flipchart**, Flipchart selbst überprüfen, ein zusammenbrechendes Flipchart macht einen Höllenlärm!
- Die **Maße der Stellwand** kennen und die Plakate mal im Rohzustand an die Stellwand kurz hin halten.
- Presenter/Pointer geht sicherlich während des Referats die Energie aus, **Ersatzbatterien** dabei haben.
- **Grundsätzlich alles so viele Tage vorher testen, dass man noch genügend Zeit für Korrekturen und Änderungen hat.** Direkt vor dem Referat unter Einsatz aller Computer-Freaks der Klasse die gesamte Schriftgröße/alle Hintergründe der Folien usw. zu ändern, ist sicherlich nicht der richtige Zeitpunkt, auch wenn ich solche Aktionen regelmäßig erlebe.

Die Fotos wurden vom TG-Psychologie-Kurs ausgesucht und sind aus deren Sicht die typischen Fehler! Da ich die meisten Fehler-Fotos bereits gelöscht hatte, war die Auswahl ziemlich gering!

S. = Schüler/Schülerin

KV = Kopiervorlage (visualisierte Zusammenfassung der Präsentation)

Link = FT-YouTube-Kanal (<https://www.youtube.com/user/financialtaime>)

Der Ergänzungsteil 2016 „Probleme“ ist im Vergleich zum „Präsentations-Retter 2015“ nicht ganz so umfassend. Von daher ist die Ergänzung nur sinnvoll, wenn man den eigentlichen Präsentations-Retter zu Problemen kennt. Hier der Link:

<http://www.klausschenck.de/ks/downloads/g36-6.-probleme-fotos-xx.pdf>

1. Hintergrund zu dunkel

Foto	Erklärung/Foto	Erklärung/Tipps/Foto
	<p>Wenn einmal gemacht, zieht sich das Problem durch das gesamte Referat. Links: Grün als Hintergrundfarbe tötet jede schwarze Schrift, mag die Visualisierung noch so durchdacht gemeint sein. Rechts: identisches Problem, dazu kommt die zu kleine Schrift.</p> <p>Tipps: auf dunklem Hintergrund weiße Schrift! Großer Schriftgrad (s.o.) und wenig Wörter, Sätze vermeiden, so viel wie nur möglich mit Bildern und Symbolen arbeiten!</p>	

	<p>Die Idee von S. ist super: Gliederung anhand des Auf- und Abstiegs, dazu rechts die Detailerläuterungen. Die schwarze Schrift auf rotem Hintergrund (Pfeile) ist nicht sichtbar!</p>	
---	---	--

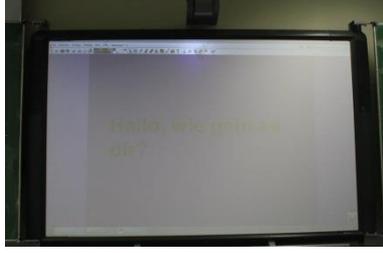
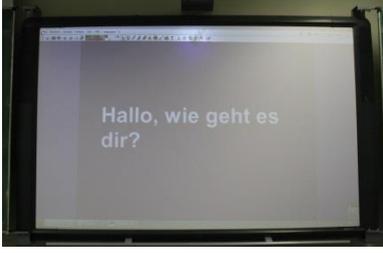
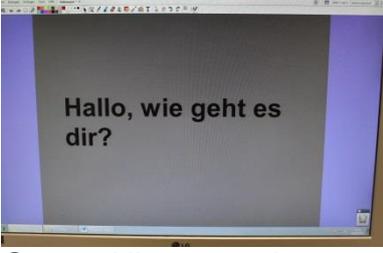
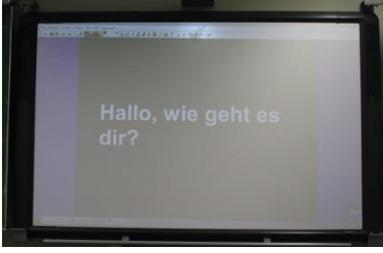
2. Schrift zu klein / alles unübersichtlich

Foto	Erklärung/Foto	Erklärung/Tipp/Foto
	<p>Gute Idee, die nicht funktioniert: Unten ist die Gliederung eingebaut, die kaum lesbar ist. Jeder Gliederungspunkt, der gerade behandelt wird, leuchtet in weißer Schrift auf farbigem Hintergrund.</p>	<p>Tipp: eher den linken Rand als Gliederungsleiste nehmen. Einzelne Punkte dürfen aber nur ein Wort umfassen, sonst nimmt die Gliederung zu viel Platz weg!</p>
	<p>Idee: immer der gleiche Hintergrund bei jeder PP-Folie. Problem: der ständig gleiche Hintergrund wird auf die Dauer langweilig und lässt das Bild überladen und unübersichtlich wirken.</p>	
	<p>Hier sind alle Probleme am Activboard kombiniert: Sätze, Schrift zu klein, überladen und schwarze Schrift auf dunklem Hintergrund.</p> <p>Grundproblem: zu viel Text bedingt zu kleine Schrift!</p> <p>Tipp: Sprachreduktion auf Stichwörter und Bilder</p>	
	<p>Überladen, einfach zu viel des Guten: Bild, Symbol, Schrift und Gliederung auf der unteren Leiste.</p>	

	<p>Grundproblem: zu viel Text bedingt zu kleine Schrift!</p> <p>Tipp: Sprachreduktion auf Stichwörter und Bilder</p>	
	<p>Hier sollten die Mitschüler die Punkte am Activboard den Punkten an dem Tafel-flügel zuordnen, das Ergebnis ist komplett unübersichtlich, dazu kommt noch, die Zahl der Punkte links und rechts stimmen nicht überein.</p>	<p>Tipp: alles vorher testen!</p>

3. Vergleich: Monitor/Activboard / schwarze/weiße Schrift

Zentrale Botschaft: **Zwischen Monitor zu Hause und Activboard in der Schule liegen Farb- und Schriftwelten!!!**
 Hier der konkrete Vergleich! Botschaft: **nie schwarze Schrift auf dunklem Hintergrund**, auch wenn es zu Hause noch so toll aussieht!

Computer-Monitor: schwarze Schrift	Activboard: schwarze Schrift	Activboard: Weiße Schrift
 <p>Blauer Hintergrund</p>		
 <p>Grauer Hintergrund</p>		



Als Lehrer mache ich seit Jahren Tausende von Präsentationsfotos meiner Schülerinnen und Schüler, wobei sie nach Möglichkeit selbst auf den Fotos sein sollten, um sie ganz bewusst als Ideengeber, als Engagierte zu würdigen. Diese Bilder wurden ihnen nach den Referaten immer als Erinnerung zugemailt. Aus dieser Foto-Masse wählte ich rund 200 Fotos aus. Der TG-Psychologie-Kurs (TG Tauberbischofsheim) baute in die bereits vorgegebenen Kategorien des „Präsentations-Rettens“ die Fotos des eigenen Kurses und die des WG-Psychologie-Kurses (WG Tauberbischofsheim) ein. Interessant war hier die doch sehr unterschiedliche Referatsgestaltung der beiden Kurse, das TG (rein männlich) bevorzugte Computerlösungen, während das WG (eher weiblich) auf ästhetisch gelungene Gestaltung einen besonderen Schwerpunkt legte.

Der TG-Psychologie-Kurs verwirklichte noch das Projekt „Themen vor der Kamera“, zunächst eigene Referate, dann auch die Präsentationen verschiedener Gäste. Alles findet sich auf dem FT-YouTube-Kanal (Schülerzeitung: „Financial **I**(a)ime/FT-Abi-Plattform“, daher die FT-Polo-Shirts), - Überblick über die Sendungen mit Links:

<http://www.klausschenck.de/ks/psychologie/praesentationen/index.html>



Klaus Schenck, August 2016 (Klaus.Schenck@t-online.de)

Überblick über die verschiedenen Teile des Präsentations-Retters:

1. **Einstieg** (5 Seiten / Ansatz: Wie packe ich meine Zuhörer mit einem überraschenden Einstieg? / Ideensammlung)
2. **Gliederung** (9 Seiten / Ansatz: Wie mache die Gliederung zum Rückgrat meines Referats? / Tipps)
3. **Stellwand** (6 Seiten / Ansatz: Wie integriere ich phantasievoll meine Zuhörer in mein Referat? / Herzstück der Präsentations-Retter)
4. **Activboard** (12 Seiten / Ansatz: Wie setze ich das Activboard aktivierend für meine Zuhörer ein? / Beispiele – auch übertragbar auf Powerpoint-Präsentationen)
5. **Abrundung/Schluss** (5 Seiten / Ansatz: Wie wiederhole ich spielerisch die zentralen Inhalte meines Referats? / Ideen)
6. **Probleme** (6 Seiten / Ansatz: Welche sind die typischen Präsentationsfehler und wie vermeide ich sie? / Warnungsliste aus dem Schulalltag: Was schief gehen kann, geht schief!)
7. **Filmen** (5 Seiten / Ansatz: Wir drehen gemeinsam Filme – so professionell wie nur möglich.)

Tipps:

- **Lehrkraft/Schüler: Sinnvoller Einstieg mit Präsentations-Retter / Basis-Ausstattung:**
 - 3. Stellwand
 - 6. Probleme
- **Lehrkraft/Schüler: Anfänger/Fortgeschrittene bei Activboard-Präsentationen/auch PPP:**
 - 4. Activboard
- **Schüler: wichtige Präsentation bei Lehrkraft, die Medieneinsatz zu schätzen weiß / Lehrkraft, die Schüler gekonnt, modern und für ihre Mitschüler aktivierend referieren sehen will:**
 - 1. Einstieg
 - 2. Gliederung
 - 5. Abrundung
 - Letztendlich **Gesamtpaket:** Masse an Ideen (gezeigt an Schülerfotos/YouTube-Sendungen), viele Tipps (übertragbar auf Uni und Beruf)!
- **Schüler: Abi-Präsentation**
 - Stellwand
 - Activboard (wenn im Prüfungsraum vorhanden und vorher schon in Referaten geübt)
 - Probleme